

bereits die Marshallinseln und Karolinen besetzt worden waren. (Letztere mußten allerdings 1899 nebst Palau und den Marianen von Spanien gekauft werden, weil dieses ältere Anrechte besaß.) 1889 wurden die Samoainseln durch einen Vertrag zwischen Deutschland, England und der Union unter den gemeinsamen Schutz dieser drei Mächte gestellt. Wiederholte Wirren führten aber 1899 zu einer Aufteilung, wobei Deutschland die beiden größten Inseln Upolu und Savaii erhielt.

Unter dem zweiten Reichskanzler Caprivi wurden die Grenzen unserer afrikanischen Besitzungen genauer bestimmt — leider sehr zu unserem Nachteil! In Ostafrika verloren wir im Sanjibarvertrag 1890 die wichtigen Gewürznelkeninseln Sanjibar und Pemba, das fruchtbare, volkreiche Uganda, das von Peters erworbene Sultanat Witu. In Togo wurden wir vom schiffbaren Volta abgedrängt. In Südwest wurde das Gebiet nach der Kalahari beschnitten, und nur der „Caprivizipfel“ blieb im O erhalten. Und für all das Verlorene erhielten wir — die Felseninsel Helgoland!

Ein letztes Gebiet erwarb Deutschland an der Küste Chinas. Schon längst war das Bedürfnis nach einem chinesischen Hafen vorhanden gewesen, und bereits 1869 hatte der berühmte Forschungsreisende F. v. Richthofen auf die vortrefflich geeignete Bucht von Kiautschou aufmerksam gemacht. 1897 erfolgte die Besetzung durch die Mannschaften von drei Kriegsschiffen (die Ermordung dreier deutscher Missionare war nur der äußere Anlaß für die längst geplante Erwerbung). Deutschland „pachtete“ das Gebiet auf 99 Jahre, erklärte es aber 1898 zum „Reichsschutzgebiet“.

Durch einen Vertrag mit Frankreich wurden 1911 die Grenzen Kameruns bedeutend erweitert. Deutschland verzichtete auf den „Entenschnabel“ am Tjadsee, erhielt aber ein großes Gebiet im SO, das mit zwei Zipfeln an den Kongo und den Ubangi reicht. Es hat den Anschein, als ob damit unsere afrikanischen Gebiets-erwerbungen noch nicht abgeschlossen wären. Vielleicht gelingt es uns, namentlich von den Portugiesen Landflächen in Afrika zu kaufen.

### Größe.

Das Deutsche Reich steht, wenn wir Rußlands Besitzungen in Asien nicht als Kolonien rechnen, unter den Kolonialmächten der Erde an dritter Stelle. Die auswärtigen Besitzungen umfassen ein Gebiet von der 5½fachen Größe des Mutterlandes (2,93 Mill. qkm mit ungefähr 12 Mill. Einw.).

Auf die einzelnen Besitzungen kommen an Flächeninhalt und Bewohnerzahl (1913):

Ostafrika . . . . .	995 000 qkm	7 660 000 Einw.
Kamerun . . . . .	790 000 "	2 651 000 " <sup>1)</sup>
Togo . . . . .	87 200 "	1 032 000 "
Südwestafrika . . . . .	835 100 "	81 000 "
Neuguinea . . . . .	240 000 "	} 602 000 "
Karolinen u. a. . . . .	2 476 "	
Samoa . . . . .	2 572 "	35 000 "
Kiautschou . . . . .	552 "	187 000 "
	<u>2 952 890 qkm</u>	<u>12 248 000 Einw.</u>

<sup>1)</sup> Ohne Neufamerun.